



RAST KAFFEE  
GOURMET RÖSTEREI

MICHAEL STAUFFER



## SCHLECHTE GASTGEBER, GUTER KAFFEE

Sie werden eingeladen. Ihre Gastgeber sind leider nicht gute Gastgeber und wissen mit Ihnen als Gast nicht viel anzufangen. Bleiben Sie, solange es geht, trotzdem freundlich. Versuchen Sie, etwas aus dem angebrochenen Abend zu machen!

Suchen Sie, sobald der Gastgeber oder die Gastgeberin den Pflichten nicht mehr nachkommt und Sie mit seinem oder ihrem Smalltalk über Gebühr langweilt, in der Küche nach dem Fressnapf für Haustiere. Suchen Sie nach dem Pfefferstreuer oder alternativ nach einer Pfeffermühle, würzen Sie die Tiernahrung kräftig.

Nach dem Essen nehmen Sie eine Zeitschrift, die herumliegt, und lesen Sie darin, sobald der Gastgeber Sie wieder schlecht zu unterhalten beginnt.

Sagen Sie dann zur Frau des Gastgebers, dass sie ein sehr hübsches Kleid an habe und dass es ihr wirklich gut stehe, dass sie darin sehr nett aussehe. Erzählen Sie, dass Sie selber auch gerne Komplimente bekämen. Erzählen Sie, Sie hätten früher nie Komplimente erhalten. Sie könnten sich nur daran erinnern, dass Ihr Vater oft gesagt habe, wie hässlich Sie seien. Kalt wie ein Fisch, ohne jeden Charme. Solche Dinge hätte Ihr Vater zu Ihnen gesagt.

Erzählen Sie, dass es lange gedauert habe, bis Sie Komplimente annehmen konnten. Erzählen Sie so lange weiter, bis die Frau des Gastgebers anfängt, Ihnen masslos Komplimente zu machen. Sobald die Komplimente langweilig werden, verlangen Sie, dass der Gastgeber einen Spielfilm abspielt.

Unmittelbar nachdem der Spielfilm angefangen hat, stehen Sie auf, suchen Sie ein Zimmer, in welchem ein Bett steht, legen Sie sich hin und hören Sie aus der Entfernung, wie der Spielfilm weitergeht. Achten Sie insbesondere auf die Musik. Kurz vor Ende des Spielfilms stehen Sie auf und gehen auf den Gastgeber zu, schauen ihm lange in die Augen und sagen dann: „Das war ein amerikanischer Film, ich meine, was soll man da machen!“ Danach berühren Sie die Frau des Gastgebers sanft am Ellbogen.

Sollte später die Tochter des Gastgebers nach Hause kommen und sagen: „Ich gehe schlafen. Ich hoffe, es stört euch nicht“, folgen Sie ihr. Sollte die Tochter des Gastgebers in die Küche gehen und mit der Katze zu reden beginnen, statt sich schlafen zu legen, verscheuchen Sie die Katze mit lautem Geschrei.

Wenn Sie dann für das Dessert zurück zu Ihren Gastgebern kommen und sehen, wie diese eine völlig überbeuerte Kaffeekapsel in eine hilflos hässlich designte Maschine würgen, verheissungsvoll auf ein Knöpfchen drücken, holen Sie noch mal zu einer grossen Schelte aus und sagen Sie, dass Sie das Gerede über Teekoher und Kaffeemaschinen – als ob es sich dabei um religiöse Gegenstände handele – nicht mehr hören könnten. Sagen Sie, dass Sie das unglaublich deprimiert

Stehen Sie dann elegant auf, gehen Sie zu Ihrer Tasche, ziehen Sie ein Paket „RAST Premium Kaffee“ heraus, das Sie zu Hause kurz vor dem Weggehen gemahlen haben, schrauben Sie die mitgebrachte Bialetti-Espressomaschine auf, füllen Sie den Kaffee ein, lassen Sie das Ganze auf der niedersten Stufe kochen und servieren Sie den Kaffee. Weisen Sie dann auf den seidigen Geschmack hin, erwähnen Sie die weiche, anschniegsame Note und fordern Sie alle auf, von oben in ihre Tassen zu schauen. Weisen Sie auf die Farbe hin, die an ein dichtes, undurchdringbares Tierfell erinnere, machen Sie auf die sich ändernden Farbtöne aufmerksam und fordern Sie dann alle zum Trinken auf.

Beim Gehen sagen Sie: „Den Kaffee lasse ich euch gerne hier, so haben die nächsten Gäste wenigstens etwas, woran Sie sich erinnern werden.“



### MICHAEL STAUFFER IM PORTRÄT

Michael Stauffer, Dichterstauffer, schreibt Romane, Hörspiele, Theater und macht Konzerte. Letzte Veröffentlichungen: «Ansichten eines alten Kamels», «Alles kann lösen», «Pilgerreise».

[WWW.DICHTERSTAUFFER.CH](http://WWW.DICHTERSTAUFFER.CH)